

# Presseinformation

Potsdam, 9. Oktober 2009

Zur Praxis der Verwendung von Bußgeldern bei der  
Brandenburger Polizei **erklären die Abgeordneten Anita  
Tack und Andreas Bernig:**

## **Parlamentskontrolle über Bußgelder notwendig**

DIE LINKE unterstützt die Forderung des Landesrechnungshofs nach einer Änderung der Bußgeldpraxis hin zu mehr parlamentarischer Kontrolle. Bereits seit Jahren weisen sowohl die Gewerkschaft der Polizei als auch Abgeordnete der LINKEN und der SPD auf das Problem eines „Schattenhaushalts“ im Inneministerium hin. Eine Änderung dieser Praxis scheiterte jedoch bisher am Widerstand der CDU und des CDU-geführten Innenministeriums, das diese extensive Verkehrsüberwachung eingeführt und verteidigt hat. Insofern ist sind die Äußerungen des CDU - Abgeordneten Petke pure Heuchelei.

DIE LINKE unterstützt die Empfehlung des Landesrechnungshofs, die erhöhten Bußgeldeinnahmen dem Landeshaushalt zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig halten wir Polizeikontrollen nach wie vor für notwendig, damit die Straßen sicherer werden. Nur so kann Brandenburg die Rote Laterne im Ländervergleich der Unfallbilanz endlich abgeben.

DIE LINKE fordert in diesem Zusammenhang erneut, mehr finanzielle Unterstützung für die Verkehrserziehung und -bildung in den Kitas und Grundschulen für eine nachhaltige Präventionsarbeit zu ermöglichen.